

Dieter Krieg • Axel Brandt • Isa Dahl
Simone Lucas • Melanie Richter
Irmela Maier • one artist show



Galerie Knecht und Burster

Halle 2 E 29

5. - 8. März 2015

Dieter Krieg

1937	in Lindau am Bodensee geboren
1958-1962	Studium an der Kunstakademie Karlsruhe bei HAP Grieshaber und Herbert Kitzel
1966	Deutscher Kunstpreis der Jugend für Malerei, Baden-Baden
1968	Preis der Veranstalter der Biennale Danuvius 68, Bratislava
1969	Kunstpreis der Böttcherstrasse, Bremen
1970	Kunstpreis der Stadt Darmstadt
1971/72	Gastlehrauftrag an der Kunstakademie Karlsruhe
1975/76	Gastdozentur an der Städelschule, Frankfurt
1978	Teilnahme an der Biennale in Venedig, deutscher Pavillon
1978-2002	Professur an der Kunstakademie in Düsseldorf
1985	Karl-Ströher-Preis, Frankfurt
1989	Internationaler Kunstpreis des Landes Vorarlberg
1993	Hans-Thoma-Preis des Landes Baden-Württemberg
1998	Hans-Molfenter-Preis der Stadt Stuttgart
2006	[posthum] Preis der Cologne Fine Art
2005	am 26. November stirbt Dieter Krieg in Quadrath-Ichendorf

Dieter Krieg gehört zu den stärksten und zugleich eigenwilligsten Malern seiner Generation. Er studierte bei HAP Grieshaber und Herbert Kitzel an der Karlsruher Staatlichen Akademie der Bildenden Künste und erregte in den 60er-Jahren bereits durch den radikalen Gestus seiner Malerei Aufsehen. Zusammen mit u. a. Horst Antes und Walter Stöhrer zählte Krieg zu den Vertretern der *Neuen Figuration*, die dem zu dieser Zeit vorherrschenden Primat der Abstraktion die Darstellung der menschlichen Figur entgegenstellten; jeder tat dies auf seine Weise, es gab keine *Schulbildung*. 1966 erhielt Dieter Krieg den Deutschen Preis der Jugend in Baden-Baden.



o. T. 1985 Acryl auf Leinwand 160 x 315

Axel Brandt

- 1962 Geboren in Ulm
- 1982 Förderpreis der Künstlergilde Ulm
- 1987 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf
bei Professor Dieter Krieg, Meisterschüler
- 1990 Förderpreis der Künstlergilde Ulm
- 1993 Markus-Lüpertz-Preis der Kunstakademie Düsseldorf
- 1994 Graduiertenstipendium des Landes NRW
Kunstförderpreis der Landeshauptstadt Düsseldorf
- 1998 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg

Axel Brandt lebt und arbeitet in Düsseldorf.

Die Arbeiten von Axel Brandt zeigen eine gewisse Ironie, in der Wahl der Motive eine bestimmte künstlerische Richtung hin zum Politischen. Seine Arbeiten scheinen realistisch, jedoch im Detail nicht genau. Auf der art Karlsruhe zeigt Axel Brandt Arbeiten aus seinen neuesten Serien: Einkaufsstützen und Glocken. Gleich ist in all diesen Gemälden der Duktus, seine Handschrift. Von lasierenden Farben bis hin zu dick aufgetragenen Farbwülsten erzählt er „Bildgeschichten“. Er bedient sich der narrativen Komponente, um Gemälde zu erstellen, die von der Farbigkeit und dem erzählenden Inhalt leben. Als Malgrund dient ihm hauptsächlich die Leinwand, doch in kleinformatigen Papierarbeiten bringt er seine politischen und teils bissig-ironischen Inhalte dem Rezipienten aufs Beste nahe.



Real 2013 Öl/Acryl auf Leinwand 260 x 200

Isa Dahl

- 1965 Geboren in Ravensburg
- 1984 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei den Professoren Peter Grau und Erich Mansen und Kunstakademie Düsseldorf bei Professor Dieter Krieg, Meisterschülerin
- 1993 Graduiertenstipendium des Landes NRW
- 1995 Preis der Villa Romana, Florenz
- 1996 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg
Karl Schmidt-Rottluff Stipendium
- 1997 1. Förderpreis *Oberschwäbischer Kunstpreis*
- 1999 Stipendium Herrenhaus Edenkoben, Pfalz
Förderpreis Künstlerbund Baden-Württemberg
Aufnahme Förderprojekt Columbus Art Foundation
- 2015 Zahlreiche Einzelausstellungen in Museen und Galerien
u.a. Museum im Kleinhues-Bau, Kornwestheim,
Kunstverein Unna, Forum Kunst Rottweil.

Isa Dahl lebt und arbeitet in Stuttgart.

Die Arbeiten aus der Serie der NachtRäume entstanden in den Jahren 1999-2001. Farbrechtecke von intensiver Leuchtkraft scheinen aus dem zumeist dunklen Grund. Ihre optische Herkunft haben die Bilder im nächtlichen Stadtraum, aber tatsächlich geht es um die Schaffung autonomer Farbräume. Aus der Malerei selbst, aus der farbigen Intensität ihres Tiefenlichts entwickelt sich die geheime Magie der Bilder.

„Ich mache nichts anderes als zu malen und wenn ich nicht male, dann denke ich darüber nach.“



NachtRäume (Fassade) 2001 Öl auf Leinwand 100 x 100

Simone Lucas

- 1973 Geboren in Neuss
- 1995 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Professor Dieter Krieg, Meisterschülerin
- 2004 Kunstverein Xanten e.V.
- 2005 *Junger Westen* Kunsthalle Recklinghausen
- 2010 *I don't need fancy* Villa de Bank, Enschede NL
- 2011 *Kunsthalle macht Schule* Kunsthalle Darmstadt
- 2012 *Die Verräterin* Kunstverein Ahaus
- 2013 *Boys'n'girls* Kunsthalle Karlsruhe
- 2014 *Kleine Bilder* Stadtmuseum Weilheim

Simone Lucas lebt und arbeitet in Düsseldorf.

„Ich übermale oft alte Bilder; frühere Schichten hinterlassen geisterhafte Pinselstriche, an denen die Vergangenheit des Bildes zu erahnen ist. Das Sichtbare wird vom Unsichtbaren beeinflusst. Ich arbeite nicht auf ein von vorne herein konzipiertes Endergebnis hin. Das Bild erscheint und wird sich selbst überlassen, es gibt offene Stellen. Irgendwann schwindet mein Einfluss, das Bild beginnt ein Eigenleben. Die enorme Größe der Leinwände bewirkt, dass der Betrachter stärker mit den Figuren im Bild konfrontiert wird. Ich male in einer ehemaligen Maschinenhalle und kann 20 Meter Distanz zwischen mich und das Bild bringen. Die Bildgeschichte auf der Oberfläche ist das Lockmittel, um den Blick einzufangen. Am Ende geht es darum, alle Erzählung auf dem Bild in die Malerei aufzulösen. Ich bin eine abstrakte Erzählerin.“



Wolf 2013 Öl auf Leinwand 200 x 240

Melanie Richter

- 1964 Geboren in Göppingen
- 1990 Studium Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und Kunstakademie Düsseldorf bei Dieter Krieg,
- 1995 Meisterschülerin
- 1997 Akademiebrief, Auszeichnung
- 1997 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg
- 2000 Stipendium Kunstförderkreis Werkstatt Plettenberg
- 2003 Kunstförderpreis für Malerei der Stadt Bühl
- 2006 Gast-Stipendium Stiftung Bartels Basel
- 2011 Gast-Stipendium *Cité Internationale des Arts* Paris
- 2014 *Kunst aus NRW* Aachen-Kornelimünster
Mission O14- Spartnic, Ostrale Dresden

Melanie Richter lebt und arbeitet in Düsseldorf und Neuss.

Gisela Elbracht-Igelhau über die Malerei Melanie Richters:
„....Ihre Farb- und Formkompositionen bewegen sich zwischen Figuration und Abstraktion, ursprünglich Triviales wird erhöht zu motivischen Anlässen souveräner Malerei, die experimentell mit den materiellen Eigenschaften (...) arbeitet. Die körperlichen Gebilde fungieren nicht als Abbild mit Symbolcharakter. Sie überwinden ihre profane reale Dinglichkeit, entledigen sich der Semantik des Alltags und verwandeln sich in farbintensive, malerisch sichtbar werdende, explosive Energie. ...“

In: 'MEHRWEG - bottles & glasses', Städtische Galerie Ostfildern, 2007



Glocke, 2014, Acryl, Stearin auf Baumwolle, 183 x 173

Vorschau 2015

30 Jahre Galeriearbeit

25. April – 20. Juni 2015

Im Januar 1985 begann Alfred Knecht mit seiner Galerietätigkeit im Rahmen der Karlsruher Artothek und Galerie der Gruppe art-contact. Die erste Ausstellung nahm Bezug auf die figurative Kunst der Nachkriegszeit, hervorgegangen aus der Karlsruhe Kunstakademie. Folgende Künstler wurden damals ausgestellt: Hans Baschang, Franz Bernhard, Hans Martin Erhardt, Lothar Fischer, Dieter Krieg und Voré.

Mit diesen Künstlern wird am 25. April 2015 die Jubiläumsausstellung eröffnet.

Die abgründigen Begegnungen in Karlsruhe

27. Juni – 1. August 2015

Ausstellung zum Stadtgeburtstag Karlsruhe 300

Interdisziplinäres Gemeinschaftsprojekt von **Franziska Schemel** (Bildobjekte, Fotografie) und **Piotr Tomczyk** – BIK Performance (Tanz, Performance, Video)

Eine beidseitige Affinität zu urbanen Räumen und der Lebensqualität von Menschen in diesen Räumen griffen die Künstlerin Franziska Schemel und der Tänzer Piotr Tomczyk vor einem Jahr auf, um ihre Ideen in einem gemeinsamen künstlerischen Projekt umzusetzen.

Vorschau 2015

Wolfgang Henning – Malerei

12. September – 17. Oktober 2015

Menschen und Gesichter sind das zentrale Motiv im künstlerischen Schaffen von Wolfgang Henning. Der Reiz seiner Arbeiten liegt darin, nicht dem heroisch Anerkannten, sondern dem Absonderlichen, Kuriosen Schönheit abzugewinnen.“ (P. Renz 2009)

Ingo Ronkholz – Skulptur und Zeichnung

24. Oktober – 5. Dezember 2015

Ingo Ronkholz gehört seit Jahren zu den wichtigen Vertretern zeitgenössischer Bildhauerei in Deutschland. Seine plastischen Arbeiten thematisieren Raum und Raumerfahrung, sie sind niemals eindeutig fassbar. Ausgehend von freien Formen, die maschinell Gefertigtes assoziieren lassen, entwickelt er plastische Formen, die von Offenheit und Mehrdeutigkeit charakterisiert werden.

Paolo Maggis – Malerei

12. Dezember – 30. Januar 2016

In einer Welt, die alles deuten und erklären will, in der die Dinge mit einer künstlichen Realität aufgeladen sind und in das grelle Rampenlicht eines Ist- Zustandes gezerrt werden, bedarf es der Heilung des Auges. Die besteht darin, die Dinge des Lebens, zu denen auch die bildende Kunst gehört, von ihrer Aufgeladenheit zu befreien und sie als das anzunehmen, was sie sind. Das gilt auch für die Leinwände des Malers Paolo Maggis, der mit seinen expressiven, schwingvollen, oft spontan wirkenden Pinselstrichen in erster Linie Malerei vollzieht. (Textauszug Claudia Cosmo 2011)

Irmela Maier

- 1956 Geboren in Bad Waldsee
- 1976 - 82 Studium an der Staatlichen Akademie der
Bildenden Künste Stuttgart
- 1980 – 81 Académie des Beaux-Arts Paris
- 1981 Oberschwäbischer Kunstpreis
- 1985 – 86 Saint Martin's School of Art London
- seit 1988 Ateliergemeinschaft Wilhelmshöhe Ettlingen
- 2007 Lebenszeichen Stadtmuseum Deggendorf und
Städtische Galerie Albstadt
- 2009 Tierisch Gut Junge Kunsthalle Karlsruhe
- 2010 Galerie Kränzl Gaienhofen-Horn
- 2013 Affentheater Kornhaus Bad Waldsee
Dialog-Trialog Künstlerbund Bad.-Württemberg
Museum Biedermann Donaueschingen und
Kunstverein Wilhelmshöhe Ettlingen
- 2014 Affentheater 10. Kunstpreis der VR Bank Aalen
Galerie Knecht und Burster Karlsruhe

Irmela Maier lebt und arbeitet in Ettlingen.

Die zumeist plastischen Arbeiten von Irmela Maier zeugen in ihrer Materialkomposition von einer großen handwerklichen Virtuosität. Dabei arbeitet sie mit skurrilen Materialien wie Terrakotta, Kupferrecyclingsmaterial, Drahtgeflecht, Holz und weiteren Abfällen. Die Künstlerin erfasst mit einer unbezweifelbaren Virtuosität Charakteristisches und dies ohne sichtliche Anstrengung. (Dr. Kirsten Voigt)



Lesender Mandrill 2014

Ton Recyclingmaterial Draht Drahtgeflecht 35 x 30 x 20

Galerie Knecht und Burster

Aktuelle Ausstellung in der Galerie

Thaddäus Hüppli
Wilhelm Neusser

Malerei – Objekte

28. Februar – 11. April 2015

Öffnungszeiten während der art Karlsruhe
Fr 14 – 19 Uhr, Sa. 11 – 16 Uhr

Galerie Knecht und Burster
Alfred Knecht und Rita Burster GbR
Baumeisterstr. 4 - 76137 Karlsruhe
Tel +49 721 937 49 10
mobil/Messe +49 177 844 00 46
info@galerie-knecht-und-burster.de
www.galerie-knecht-und-burster.de
Öffnungszeiten Mi – Fr 14-19 h Sa 11–16 h